Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

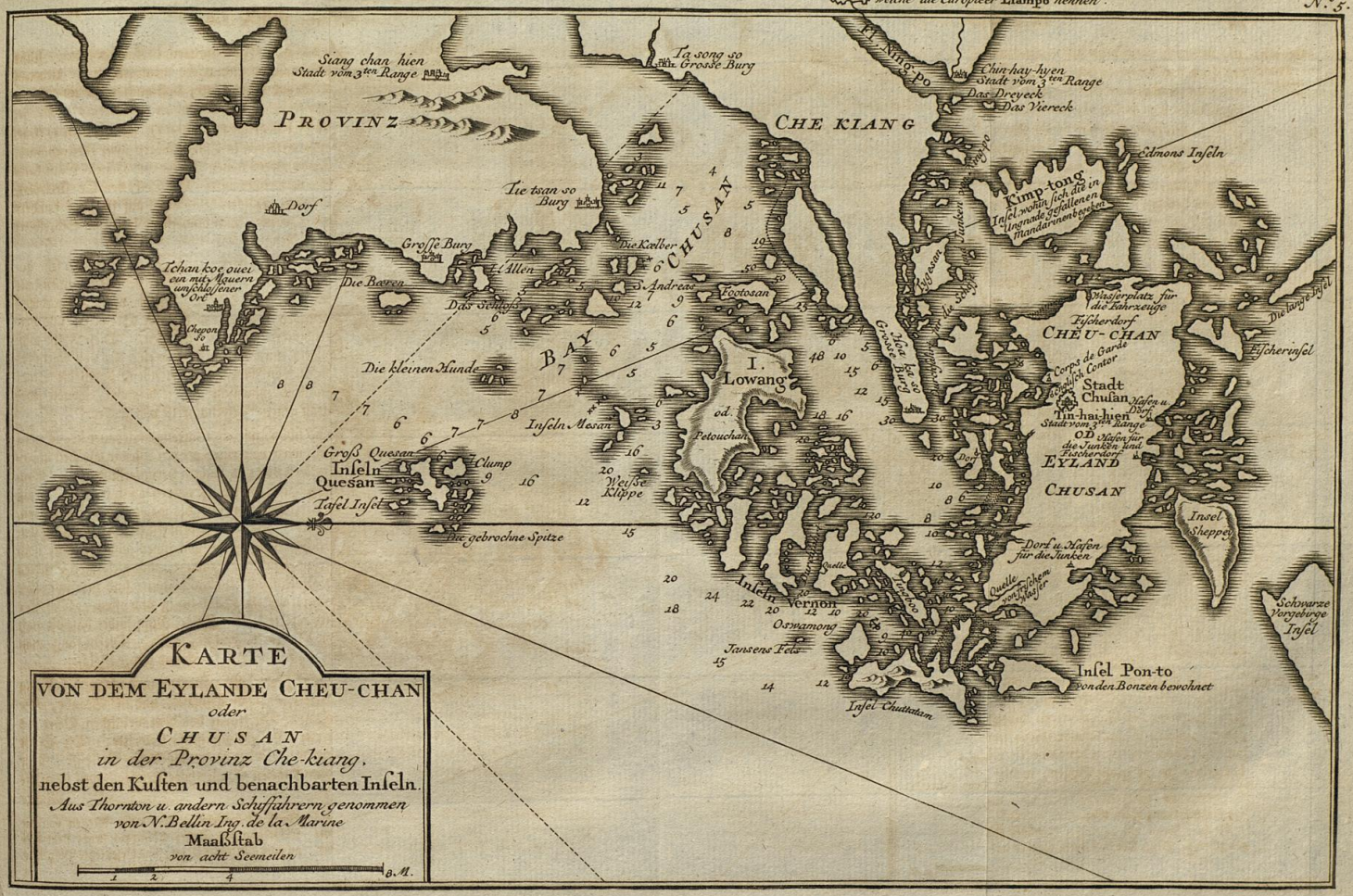
Marstaller, Gottlieb Jacob Marstaller, Gottlieb Jacob

Leipzig, 1750

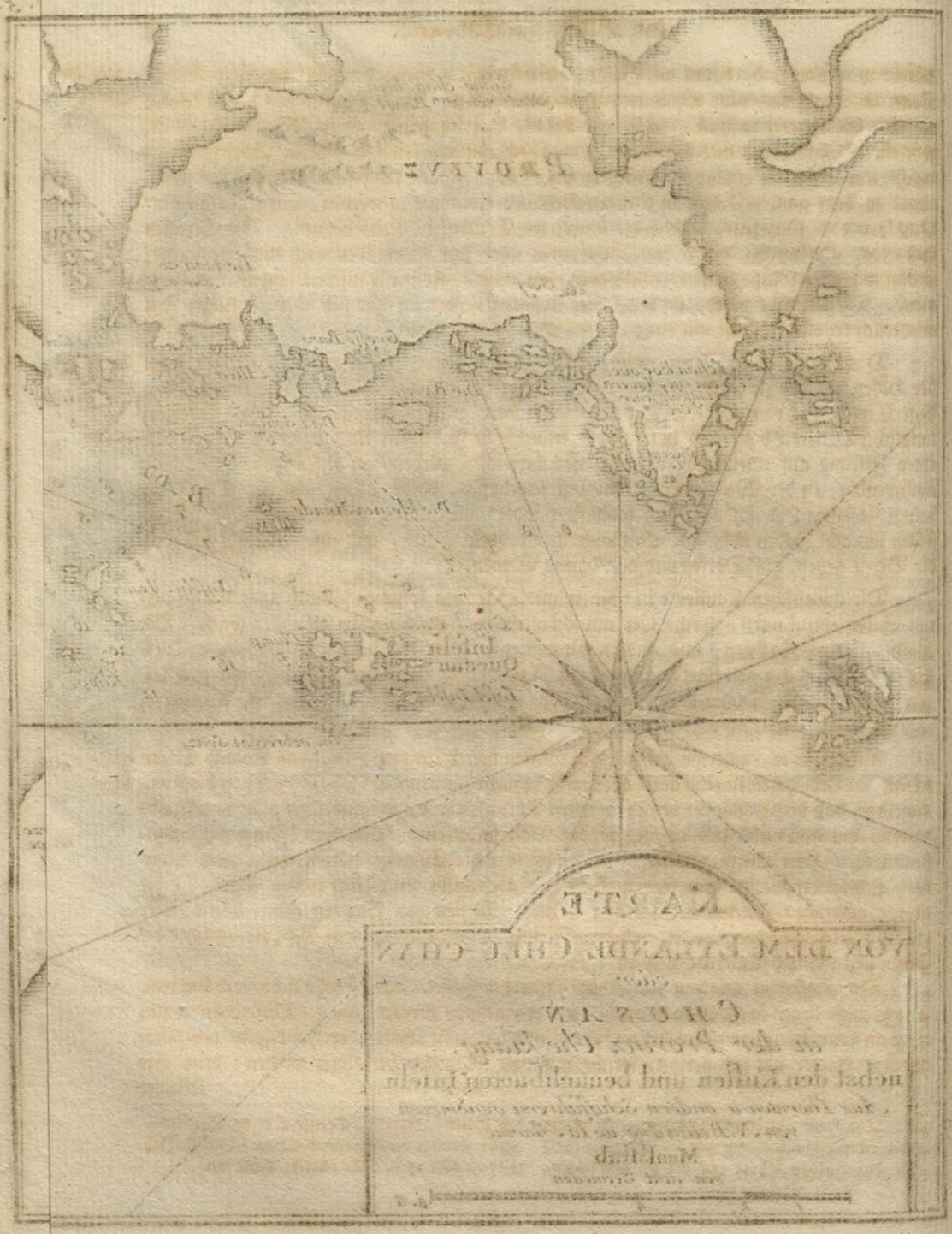
Karte von dem Eylande Cheu-Chan oder Chusan in der Provinz Che-kiang, nebst den Kusten und benachbarten Inseln.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14257

Visual Library



Landesbibliothek Oldenburg



Landesbibliothek Oldenburg

Mauer gearbeitet sind, damit die Barken durchfahren können: denn auf der südwestlichen Seite der Stadt sind viele Gräben. Man sieht hier auch einen Thurm von Ziegelsteinen, der viele Stockwerke hoch ist. Vor dem Thore, das am meisten gegen Mittag erbauet ist, geht eine Brücke über den Fluß **Kin**, die aus sechzehn Barken mit platten Bögen besteht, welche mit Eisen an einander befestiget, und vierzig Faden lang sind. Außer dem verdienet in dem ganzen Orte kein einziges Gebäude erwähnet zu werden, ausgenommen die **Pay lew** oder **Pay fan**, welche die Europäer **Triumphbögen** nennen. Die Straßen sind enge, und werden durch die Dachtraufen über den Kramläden noch enger gemachet; so daß wir viele Mühe hatten, mit zwoen von unsern großen Kutschen hindurch zu kommen. Diese Stadt wurde in den letzten Kriegen verheeret; hat sich aber seit kurzer Zeit wiederum erholet, und ist mit einer starken Besatzung versehen. 5 Provinz, Che kyang.

Das Einlaufen zu **Ning po** ist sehr beschwerlich, sonderlich für große Fahrzeuge: denn der Hafen hat zur Zeit der Fluth nicht über funfzehn Fuß tief Wasser. Zur linken Hand liegt **Tin hay hyen** *k)*, eine von denen hierunter gehörigen Städten. Diese stellet ein länglichtes Viereck vor, und hat tausend französische Faden im Umfange. Sie kann von einer Festung auf einem sehr hohen Felsen bestrichen werden, an dessen Fuße die Schiffe nothwendig, in der Weite eines halben Pistolenschusses, vorbeyfahren müssen. Die Fluth bringt sie einen sehr schönen Fluß hinauf, hundert und funfzig Faden breit, und überall sieben bis acht Faden tief, mit Salzhäusern zu beyden Seiten, und einer Aussicht, so weit die Berge gehen, auf Dörfer und angebauete Ebenen. Tin hay hyen.

Die chinesischen Kaufleute in **Siam** und **Batavia** kommen jährlich nach **Ning po**, um Seide einzukaufen, welche hier am schönsten im ganzen Reiche gefunden wird. Die Kaufleute aus **Fokyen**, und andern Provinzen, finden sich beständig hier ein. Diese Stadt führet auch einen starken Handel mit **Japan**: denn **Nangazoki** liegt nur zwo Tagereisen von hier. Dahin verführet man rohe und verarbeitete Seide, Zucker, Apothekerwaaren und Wein, und erhält dafür Kupfer, Gold und Silber zurück.

Auf der See, achtzehn bis zwanzig Meilen von **Ning po**, liegt das Eyland **Chew schan**. Der Hafen ist sehr gut: aber nicht bequem zur Handlung. Es geschah bloß von ungefähr, daß die Engländer bey ihrer ersten Ankunft hier einliefen, weil sie nicht im Stande waren, durch so viele Inseln, als auf der Küste sind, einen Weg nach **Ning po** auszufinden *l)*. Herr **Cuningham** berichtet uns *m)*, die Chinesen hätten ihnen zwar erlaubet, sich niederzulassen und frey zu handeln: aber nicht zu **Ning po**. Dieses ist die größte unter den Inseln; beträgt acht bis neun Meilen von Morgen gegen Abend; vier bis fünf Meilen in der Breite, und drey Meilen von dem Vorgebirge **Khi tu**, welches die Portugiesen **Capo Liampo** nennen. Insel Chew schan.

Der Hafen ist an dem westlichen Ende der Insel. Er ist sehr sicher und bequem. Die Schiffe liegen so, daß man ihnen von der Factorey zurufen kann. Diese befindet sich nahe an dem Ufer in einem niedrigen Thale, und hat, zum Besten der Handlung, bey zweyhundert Häuser um sich herum, welche nur von Männern bewohnet werden: denn ihre Hafen und Factorey.

zur rechten Hand, in Ansehung derjenigen, welche in den Fluß einlaufen.

l) Du Haldes China auf der 94 und folgenden Seite. Imgl. le Comte a. d. 86 S.

m) Er that die Reise nach Chew schan im Jahre 1700 oder 1701. Er schreibt Chu san.